




## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# ***Pressemitteilung***

Berlin, 4. November 2005

### **Rossmann fordert: Chancengleichheit und mehr Qualität bei Bildung müssen nationale Aufgaben bleiben**

„Die Bildungschancen für Kinder aus sozial schwachen und Migrantenfamilien müssen verbessert werden“, fordert der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete und Bildungspolitiker Dr. Ernst Dieter Rossmann anlässlich des jetzt veröffentlichten PISA-Bundesländervergleichs 2003. Die Untersuchung hatte ergeben, dass Kinder aus Akademiker- und Führungskräftehaushalten im bundesweiten Durchschnitt eine viermal so große Chance haben, das Abitur zu erlangen, als Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen und sozial schwachen Bevölkerungsschichten.

Für Rossmann muss dabei in den Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und CDU/CSU beschlossen werden, den engen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg mit entsprechenden Maß-

nahmen endlich aufzubrechen. Das Ganztagsschulprogramm muss deshalb ohne Abstriche fortgesetzt werden. Das Ziel, mit den vom Bund zur Verfügung gestellten vier Milliarden Euro insgesamt 10.000 Ganztagschulen einzurichten, muss bestehen bleiben. Rossmann: „Dafür sollte es auch eine Kurskorrektur bei den unionsregierten Bundesländern geben. Ganztagschulen sind ein guter Weg, Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien zu fördern und ihre Bildungsdefizite abzubauen.“

Der Bildungspolitiker weist außerdem darauf hin, dass die Frühförderung von Kindern beim Abbau der Chancengleichheit im Bildungsbereich eine große Bedeutung hat. Rossmann: „Die entscheidenden Weichen für die Entwicklung von Kindern werden am Lebensanfang gestellt. Es ist daher besonders wichtig, das Erlernen der deutschen Sprache schon vor der Grundschule gezielt zu unterstützen.“ Verbesserte Sprachkenntnisse würden dazu führen, Lernschwierigkeiten und Bildungsdefizite am Beginn der schulischen Laufbahn zu verringern.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete fordert, dass der Ausbau der Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem und die Entwicklung von Bildungsstandards als gemeinsame nationale Aufgaben verstanden werden müssen. Rossmann: „Diese Herausforderung ist für die Zukunft der gesamten Republik zu wichtig, als sie ausschließlich der Verantwortung der Länder zu überlassen. Der Bund muss ein hohes Maß an bildungspolitischer Kompetenz behalten. Bei der Verbesserung unseres Bildungssystems und bei der Gewährung gleicher Bildungschancen kommt es auf alle an. Bund, Länder und Kommunen müssen mit vereinten Kräften zusam-

menarbeiten können.“ Einen Rückzug des Bundes aus der Bildungsförderung sieht der Abgeordnete mit allergrößter Sorge. „Europa wächst zusammen und in Deutschland geht es zurück in die Kleinstaaterei. Ich halte dies für den Weg nach Absurdistan, zum Schaden der Kinder und Jugendlichen, der Eltern und des Bildungsstandorts Deutschland.“